

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
Magdeburg

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.(10.2021)).

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024“ zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Aus dem von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss heben wir folgende Aspekte hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

- Die Gesellschaft weist für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 594,0 T€ (Vorjahr: 8.114,3 T€) aus. Dieses ist bei um 6.629,5 T€ gestiegenem Personalaufwand insbesondere auf um 9.336,5 T€ verbesserte Erlöse im Krankenhausbereich sowie insgesamt um 10.308,9 T€ gestiegene Umsatzerlöse und ein um 3.833,3 T€ verbessertes Neutrales Ergebnis zurückzuführen.
- Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres entfallen auf Medizintechnik.
- Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 zu jeder Zeit sichergestellt, zumal die Stadt Magdeburg einen Betriebsmittelkredit in Höhe von 15.000,0 T€ ausgereicht hat.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Regelungen im Gesundheitswesen, beginnend mit dem Krankenhaustransparenzgesetz, werden für die Folgejahre die bedeutenden Chancen und Risiken beschrieben. Einen breiten Raum nimmt dabei die aktuell diskutierte Reform des Krankenhausesektors ein. Zudem wird die neu eingeführte Pflegepersonal-Regelung (PPR 2.0), die in verschiedenen Leistungsstufen minutengetreu den Pflegeaufwand berücksichtigen soll, erläutert.
- Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist stark von einer auskömmlichen Finanzierung der Leistungen für die Personalkostenentwicklung und den inflationsbedingt steigenden Sachkosten abhängig. Mangels genereller, neuer gesetzlicher Regelungen geht die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 von einem Jahresergebnis von -7.978,9 T€ aus.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.